**WAAR GEIHT DAT NA DE SCHILLERSTRAAT?**

**Van Hans-Hinrich Kahrs un Bodo Schirmer,**

**in ’t oostfreeske Platt overdragen van Remmer Kruse un Wilfried Zilz**

**Personen:** Tim, Malte, Mann

**Requisiten:** Tim und Malte halten einen Stadtplan und kommen auf die Bühne. Sie gucken auf den Plan und sehen sich suchend um. Auf einem Straßenschild stehen Pfeile „Rathaus“ und „Bahnhof“.

MALTE: Disse Plaan kannst du doch gaar neet bruken.

TIM: Woso neet? Kiek doch, hier steiht dat aver: „Schillerstraat“.

MALTE: Würkelk? (guckt hoch). Un waar mutten wi nu langs? Daar? (zeigt in eine Richtung).

TIM: Quatsk, hier mutten wi langs (er zeigt in die entgegengesetzte

Richtung).

MALTE: Woso dat denn? (ungläubig).

TIM: De Schillerstraat liggt in d’ Süden (er guckt auf die Karte).

MALTE: Mag wall wesen. Süden is hier (er zeigt in die eine Richtung).

TIM: Nee, daar (er zeigt in die entgegengesetzte Richtung).

MALTE: Alls Tünkraam (er ist ratlos). Ik hebb di doch seggt, dat de Plaan verkehrt is (er dreht den Plan um).

TIM: Du kannst dat dreihen, as du dat wullt, de Schillerstraat is daar (er zeigt in die vermeintliche Richtung).

 Ein Mann kommt vorbei.

MANN: Na, waar wullen ji beid denn hen?

TIM: Na de Schillerstraat. Kennen Se de?

MANN: Klaar kenn ik de.

MALTE: Liggt doch in d’ Süden, of neet? Dicht bi de Bahnhoff?

MANN: Nee.

TIM: Hebb ik dat neet seggt? Dat is Norden, dat Rathuus liggt in d’ Süden.

MANN: Nee, dat stimmt neet. De Schillerstraat liggt in d’ Westen und is nett so wied van de Bahnhoff as van dat Rathuus weg (er zeigt Richtung Publikum). De eerste Straat links, denn de tweede rechts, weer links un denn de darde rechts.

MALTE und TIM: Wat?

MANN: Ja, is heel eenfach. De eerste links, denn de tweede rechts, weer links un denn de darde rechts.

TIM: Man hier in de Plaan is doch to sehn, dat ...

MALTE: (unterbricht ihn): Nu laat doch de Plaan!

MANN: Ik kann jo dat ok up de Stadtplaan wiesen (er guckt auf den Plan).

TIM: Hier is de Schillerstraat. Un daar is de Bahnhoff.

MANN: (ungläubig): Ja, hest recht, dat steiht daar. Dat verstah ik neet.

MALTE: De Plaan is doch verkehrt.

TIM: (geht nicht darauf ein, guckt auf die Karte und zeigt auf einen Punkt) Daarna mussen wi van hier ut de tweede rechts, denn links und weer de darde rechts. Denn sünd wi bi de Schillerstraat.

MALTE: (genervt) Villicht ok neet.

MANN: Mag woll. Na de Plaan is dat so (überlegt). Daarbi wohn ik hier al veertig Johr. Un ik hebb alltied docht … (sieht noch einmal irritiert auf den Plan). Man schienbaar hest du Recht.

TIM: Villicht hett man de Straat ja umleggt …

MANN: Dat harr ik mitkregen. Is ja gedieden. Na de Plaan mutt dat woll so wesen (wie in Trance). De tweede rechts, denn links un denn weer de darde rechts (völlig irritiert). Dat ik dat nooit murken hebb …

TIM: Süchst woll, Malte. Hebb ik doch glieks seggt.

MANN: (geht verstört weg) So, ik mutt wieder (zu sich selbst). Man verstahn doo ik dat neet.

TIM: De is temelk dör de Wind.

MALTE: Hebb ik doch glieks seggt, dat de Plaan neet to bruken is.

TIM: Woso? Hier steiht doch genau, waar de Schillerstraat is.

MALTE: Na, un wat brengt uns dat? Nix, rein gaar nix brengt uns dat wieder.

TIM: Woso dat denn neet?

MALTE: Dat is de Stadtplaan van Hambörg, man wi sünd hier in Bremen.

**Ende**